

# Alter Wein in neuen Schläuchen

Von Regierung eingesetzter Nachhaltigkeitsrat unterbreitet Parteien  
»Vorschläge« für ihre Programme zu den Chamberwahlen im nächsten Jahr

Nur Stunden bevor das EU-Parlament Atomstrom und Gas wie von Klima- und Umweltschützern befürchtet in die »Taxonomie« der EU aufnahm und damit als »nachhaltig« einstufte, präsentierten CSDD-Präsident Romain Poulles und die Mitglieder Rachel Reckinger, Christina Ehler und Claude Muller im Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung auf Kirchberg weitestgehend alten Wein in neuen Schläuchen. Denn daß das kapitalistische Wachstum irgendwann an seine Grenzen stößt, hat der Club of Rome schon vor einem halben Jahrhundert in seinem »Bericht zur Lage der Menschheit« prognostiziert.

Während der Nachhaltigkeitsrat auf einer weiteren Pressekonferenz Vorschläge für eine »nachhaltige Steuerreform« unterbreiten will, wurde gestern erneut gefordert, die »ökologischen, klimatischen, ernährungsbezogenen und sozialen Herausforderungen« mit einem beim Premier-

minister angesiedelten eigenen Staatssekretär zur »Chefsache« zu machen. Es gelte, so CSDD-Präsident Poulles, all diese Herausforderungen »systemisch«, also in ihrem Zusammenhang, zu betrachten. Auch solle nicht länger versucht werden, »das alte Modell weniger schlecht zu machen«, sondern »ein komplett anderes« einzuführen. Es gehe um »Kohärenz, Koordination und mehr finanzielle Mittel«, und man müsse sicherstellen, daß »alle künftigen Regierungen in dieselbe Richtung ziehen«.

Da die von der Regierung eingesetzten Nachhaltigkeitsberater offenbar die hervorragende ARD-Dokumentation »Die Recyclinglüge« noch nicht gesehen haben, in der gezeigt wird, wie Öl-, Verpackungs- und Konsumgütermultis die Lüge von der angeblichen Recyclingfähigkeit von Plastik stützen, um die Umwelt weiterhin straflos zumüllen zu können, wird weiter das aus chemiewissenschaftlicher Sicht unerreichbare Ziel

»null Abfall« ausgegeben, das mit einer »Kreislaufwirtschaft« erreicht werden soll. Auch viele andere Pläne des CSDD sind irgendwo zwischen Hirngespinnst und Zukunftsidee angesiedelt.

Nach achteinhalb Jahren grüner Regierungsbeteiligung geradezu lächerlich wirkt die Forderung nach Beendigung des Tanktourismus. Da die im Vergleich zu den Nachbarländern niedrigeren Steuern und Akzisen auf Tabak und Alkohol »eine gewisse Zugkraft« hätten, müßten auch die Steuern auf diese »Luxusprodukte« schleunigst erhöht werden, findet zumindest der Nachhaltigkeitsrat.

Tom Costellos und Benedikt Wermters Film »Die Recyclinglüge«, der den diesjährigen Dokumentarfilmwettbewerb der ARD gewonnen hat, ist übrigens noch bis zum 20. Juni 2023 in der Mediathek des ersten deutschen Fernsehens verfügbar.

oe

oe